

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Seibeld (CDU)

vom 12. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2022)

zum Thema:

**Kein Interesse an Unternehmerinnen in Charlottenburg-Wilmersdorf -
Kündigung aller Unternehmerinnen im Unternehmerinnenzentrum
Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW)**

und **Antwort** vom 25. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12557
vom 12. Juli 2022

über

Kein Interesse an Unternehmerinnen in Charlottenburg-Wilmersdorf - Kündigung aller Un-
ternehmerinnen im Unternehmerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Das Unternehmerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW) ist ein bezirkliches Projekt, das nicht im Verantwortungsbereich des Senats liegt. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wurde daher darum gebeten, die Fragen 1 – 6 selbständig zu beantworten. Die Antworten sind im Folgenden wiedergegeben.

1. Welche Ziele verfolgt das Unternehmerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW)?

Zu 1.: Das Unternehmerinnenzentrum in Charlottenburg-Wilmersdorf (UCW) hat das Ziel, Frauen zu ermutigen ein Unternehmen zu gründen. Durch vielfältige Veranstaltungen im Haus und durch günstige Mieten sollen Frauen gefördert werden. Ebenso sind Projekte der Gleichstellungspolitik zur Frauenförderung im UCW erwünscht. Frauen sollen sich niederschwellig beraten lassen und vernetzen können.

Zukünftig soll wieder intensiver mit den im Haus ansässigen Initiativen und Vereinen zusammengearbeitet werden. Zudem ist geplant, auch das Familienservice-Büro und eine An-

laufstelle für ein Bürger:innenbeteiligungsbüro im Gebäude anzusiedeln. Im Eingangsbereich sollen künftig nicht nur Ausstellungen stattfinden, sondern auch Bebauungspläne für die Bürgerinnen und Bürger zur Ansicht ausgelegt werden.

Der Weiterentwicklung wird eine komplette Sanierung vorausgehen, um das Gebäude zukunftsfest für die neuen Mieterinnen zu machen. Das Bezirksamt investiert 2,5 Millionen Euro in das UCW, um noch mehr Frauen als bisher zu fördern und zu beraten.

2. Nach welchen Kriterien wurden Mietverträge gekündigt?

Zu 2.: Es wurde der Vertrag mit der Hausverwaltung GSE gGmbH gekündigt. Alle Mietverträge laufen regulär zum Jahresende aus.

3. Nach welchen Kriterien sollen neue Mietverträge vergeben werden?

Zu 3.: Das Bezirksamt befindet sich zurzeit in Gesprächen mit den Mieterinnen. Es wird an objektiven Bewertungsparametern gearbeitet, anhand derer zukünftig über die Vergabe bzw. Verlängerung von Mietverträgen entschieden werden wird.

4. Wurden mit allen gekündigten Mieterinnen Gespräche zur Sicherung des Weiterverbleibes im Haus bzw. zur Sicherstellung der Fortführung der jeweiligen Unternehmen geführt?

Zu 4.: Siehe Frage 3.

5. Inwiefern wurden Ideen der ansässigen Gründerinnen in die Planung einer Neugestaltung des UCW mit einbezogen?

Zu 5.: Erste Gespräche mit den Gründerinnen werden zeitnah aufgenommen.

6. Welche Unterstützung im Übergang ist für die gekündigten Mieterinnen angedacht? Welche Überlegungen gab es seitens des Bezirks hinsichtlich der angespannten Lage auch auf dem Gewerbeimmobilienmarkt?

Zu 6.: Das Bezirksamt befindet sich zurzeit in Gesprächen mit den Mieterinnen. Die Möglichkeit des Umzugs von aufgrund ihrer Bedeutung für den Bezirk wichtigen Mietparteien in andere Liegenschaften wird geprüft.

7. Gedenkt der Senat zukünftig – und am konkreten Beispiel des UCW –, Unternehmerinnen in weitreichendem Umfang zu fördern?

Zu 7.: Die Förderung von Unternehmerinnen ist ein wichtiges Anliegen des Senats, für das im Doppelhaushalt 2022/23 umfängliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Derzeit wird eine Konzeption erarbeitet, wie insbesondere Gründungen von Frauen noch besser gefördert werden können. Das UCW als Projekt des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf ist dabei ein vorbildliches Beispiel bezirklichen Engagements.

8. Welche Anstrengungen unternimmt der Senat, um die Anzahl der Unternehmerinnen der ihrer männlichen Kollegen anzupassen und welche konkrete passgenaue Unterstützung gibt es bereits?

Zu 8.: Der Senat unterstützt unternehmerisches Engagement von Frauen seit vielen Jahren auf den verschiedensten Ebenen und wird diese Aktivitäten in dieser Legislaturperiode noch ausweiten. Beispielhaft für die bisherigen Aktivitäten seien genannt:

- Förderung des Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrums „Weiberwirtschaft“ mit Mitteln der GRW-Infrastruktur bereits in den 1990er Jahren
- Regelmäßige Durchführung des Berliner Unternehmerintags seit 2001
- Verleihung des Berliner Unternehmerinnenpreises seit 2004
- Durchführung von Veranstaltungen der Unternehmerinnenakademie seit 2019
- Förderung der Gründerinnenzentrale als Erstanlaufstelle mit Lotsenfunktion
- Förderung von Existenzgründungskursen für Gründerinnen und selbstständige Frauen z.B. in Einrichtungen wie Akelei e.V., Frauenalia e.V. und I.S.I e.V.
- Förderung des Hub for Female Entrepreneurs der Frauenalia gUG
- Förderung des COMPETENZentrum für Selbstständige von I.S.I. e.V., das sich an Migrantinnen in allen Gründungsphasen wendet.
- Förderung des Projekts Gründerinnen und Unternehmerinnen erfolgreich im Team von LOK.a.Motion GmbH
- Unterstützung des Mikrokreditprogramms von Goldrausch e.V.
- Förderung der Frauenberatungsstelle der WeTek Berlin gGmbH, die sich an selbstständige Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft wendet.
- Unterstützung des Ladies Network Adlershof
- Förderung des Kompetenzzentrums für Berliner Handwerkerinnen der bfw gGmbH
- Maßnahmen im Rahmen des „Aktionsprogramms Handwerk“ zur Vernetzung von Unternehmerinnen im Handwerk und zur Stärkung und Vernetzung junger Frauen im Handwerk.

Berlin, den 25. Juli 2022

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe